

Glyfos[®] Supreme

Glyphosat: neu und einzigartig!

Die neue Formulierung mit noch höherer Wirkungsgeschwindigkeit

Auf einen Blick

Glyfos[®] Supreme

Wirkstoff	Glyphosate
Formulierung	wasserlösliches Konzentrat
Wirkstoffgehalt	450 g/l
Wirkstoffform	Isopropylaminsalz
Additive bei der Anwendung	nicht erforderlich
Lagerung	> 0 Grad C
Geruch	gering
Brennbarkeit	nicht brennbar

Zulassungsumfang I



Kultur	Schadorganismus/ Unkraut	Dosis	Anwendungszeitpunkt	NT - Auf- lagen	Wartezeit in Tagen
Ackerbau					
Stilllegungsflächen	EZU	4 l/ha	vor der Saat von Folgekulturen, vor der Bodenbearbeitung	NT 102	F
Ackerbaukulturen	EZU	2,4 l/ha	bis 2 Tage vor der Saat	NT 101	F
Ackerbaukulturen (ausg. Winterraps)	EZU	2,4 l/ha	vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat	NT 101	F
Ackerbaukulturen	Gemeine Quecke	4 l/ha	Stoppelbehandlung, Herbst - nach der Ernte	NT 102	F
Ackerbaukulturen	EZU, Ausfallkulturen	4 l/ha	nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen	NT 102	F
Getreide (ausg. Saat- und Braugetreide)	EZU, Ernteerleichterung	4 l/ha	zur Spätbehandlung, ab BBCH 89 (Vollreife)	NT 102	7
Getreide (ausg. Saat- und Braugetreide)	EZU, Sikkation	4 l/ha	zur Spätbehandlung, ab BBCH 89 (Vollreife) im Lagergetreide	NT 102	7
Forst					
Laub- und Nadelholz	EZU, Holzgewächse	2,4 l/ha	Abschirmung	keine	F
Laub- und Nadelholz	EZU, Holzgewächse	4 l/ha	Aug. - Sept.	NT 102	F
Laub- u. Nadelholz (ausg. Lärche, Douglasie)	EZU, Holzgewächse	2,4 l/ha	auf Jungwuchsflächen, nach Abschluss des Kulturpflanzenwachstums	NT 101	F
Laub- und Nadelholz	Adlerfarn	4 l/ha	auf Kahlfächen nach Abschluss des Hauptwachstums des Farns	NT 102	F
Grünland					
Wiesen, Weiden	EZU Ampfer, Quecke	3,2 l/ha	während der Vegetationsperiode, vor der Neuaussaat	NT 102	F

EZU = Einkeimblättrige und Zweikeimblättrige Unkräuter

N = Die Fesetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung;

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vergetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne B

Alle Indikationen haben die Auflage NW 642 erhalten, d.h. keine festen Mindestabstände zu Gewässern (Länderregelung, § 6 Abs. 2 PflSchG beachten)

Tipp zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr!
Optimal max. 200 l/ha

Zulassungsumfang II

Kultur	Schadorganismus/ Unkraut	HuK- Eig- nung	Dosis	Anwendungszeitpunkt	NT - Auf- lagen	Wartezeit in Tagen
Nichtkulturland *						
Nichtkulturland o. Holzgewächsen	EZU		4 l/ha	max. 2 Anwendungen während der Vegetationsperiode	NT 103	N
Wege und Plätze mit Holzgewächsen	EZU		4 l/ha	max. 2 Anwendungen - ab Pflanzjahr mit Abschirmung	Keine	N
Wege und Plätze mit Holzgewächsen	EZU	ja	0,4 ml/m ²	max. 2 Anwendungen - ab Pflanzjahr mit Abschirmung	Keine	N
Gleisanlagen	EZU		8 l/ha	max. 1 Anwendung während der Vegetationsperiode	Keine	N
Gleisanlagen	EZU		4 l/ha	max. 2 Anwendungen während der Vegetationsperiode	Keine	N
Obstbau						
Steinobst	EZU		4 l/ha	Frühjahr bis Ende Mai, ab Pflanzjahr	NT 102	42
Steinobst	EZU	ja	0,4 ml/m ²	Frühjahr bis Ende Mai, ab Pflanzjahr	keine	42
Kernobst	EZU		4 l/ha	Frühjahr bis Ende Mai, ab Pflanzjahr	NT 102	42
Kernobst	EZU	ja	0,4 ml/m ²	Frühjahr bis Ende Mai, ab Pflanzjahr	keine	42
Weinbau						
Weinrebe	EZU ohne Ackerwinde		4 l/ha	Sommer	NT 102	30
Zierpflanzenbau						
Zierpflanzen	EZU		4 l/ha	während der Vegetationsperiode, vor Kulturbeginn	NT 102	N
Zierpflanzen	EZU	ja	0,4 ml/m ²	während der Vegetationsperiode, vor Kulturbeginn	keine	N
Rasen	EZU		3,2 l/ha	während der Vegetationsperiode, vor dem Umbruch (Saat)	NT 102	F
Rasen	EZU	ja	0,32 ml/m ²	während der Vegetationsperiode, vor dem Umbruch (Saat)	keine	F
Baumschulgehölzpflanzen	EZU		4 l/ha	Abschirmung	keine	N
Ziergehölze	EZU, Holzgewächse	ja	0,24 ml/m ²	Mai bis Juni, spritzen mit Spritzschirm	keine	N
Ziergehölze (ausg. Lärche, Douglasie)	EZU, Holzgewächse	ja	0,24 ml/m ²	Sept. - Nov., nach dem Kulturpflanzenwachstum, mit Spritzschirm	keine	N

EZU = Einkeimblättrige und Zweikeimblättrige Unkräuter

N = Die Fesetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung;

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vergetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

* Für die Anwendung auf Nichtkulturland muss die Auflage NS 660 beachtet werden

Alle Indikationen haben die Auflage NW 642 erhalten, d.h. keine festen Mindestabstände zu Gewässern (Länderregelung, § 6 Abs. 2 PflSchG beachten)

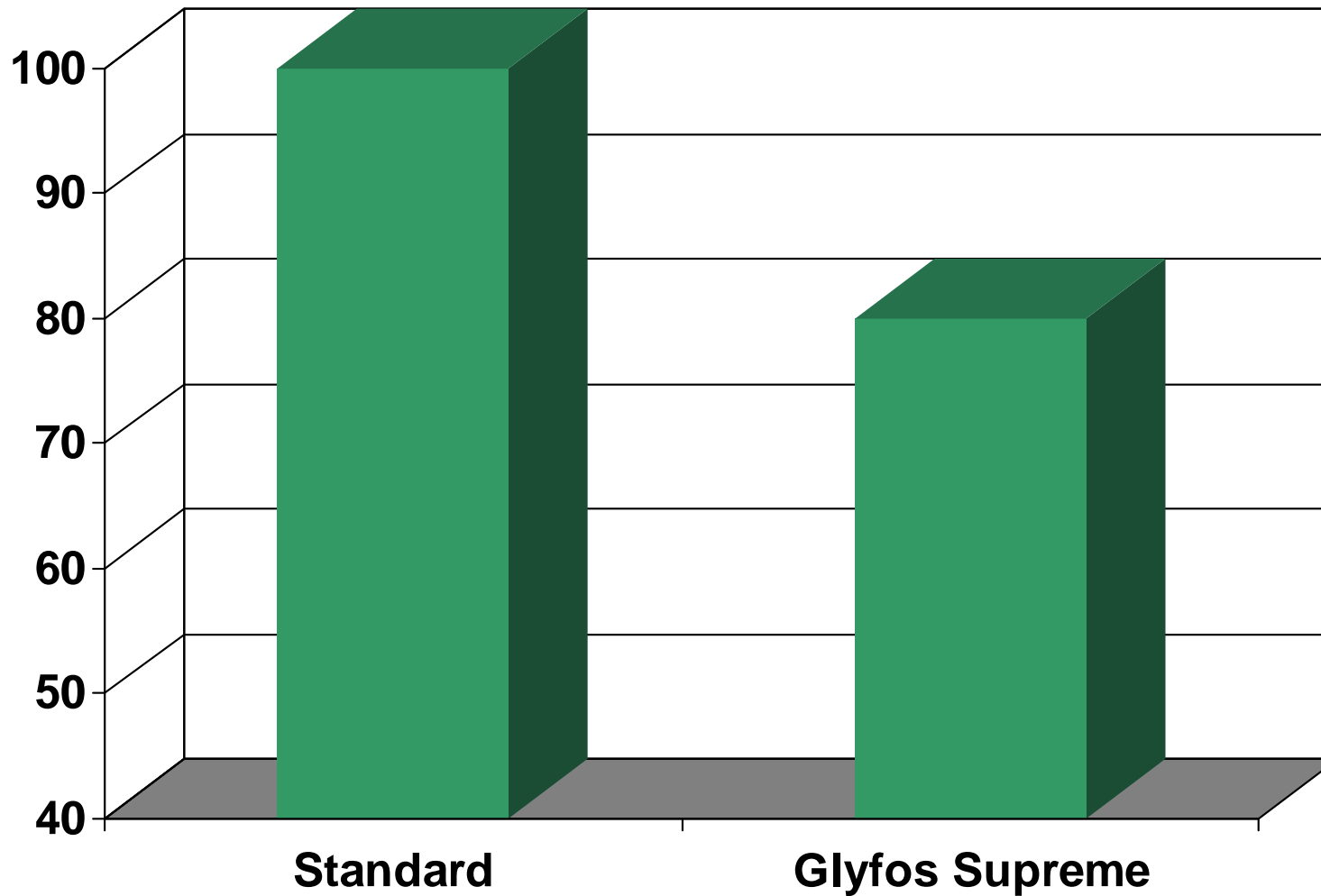
Tipp zum Wasseraufwand: Weniger ist mehr!
Optimal max. 200 l/ha

Steckbrief Glyphos® Supreme in Getreide



- Nicht selektives Herbizid mit 450 g/l Glyphosat
- Gegen Gemeine Quecke auf die Stoppel mit 2,4 - 4 l/ha
- Gegen breitblättrige Unkräuter zur Sikkation (Lagergetreide, außer Brau - und Saatgetreide) bzw. Ernteerleichterung als Spätbehandlung mit 2,4 - 4 l/ha
- Gegen Unkräuter und Ungräser zur Kulturvorbereitung 1 bis 2 Tage vor der Saat oder vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat (außer Raps) jeweils mit 2,4 l/ha
- Gegen breitblättrige Unkräuter und Ungräser einschließlich Ausfallgetreide nach der Ernte bzw. nach Wiederergrünen mit 2,4 - 4 l/ha

Konsequenz 1

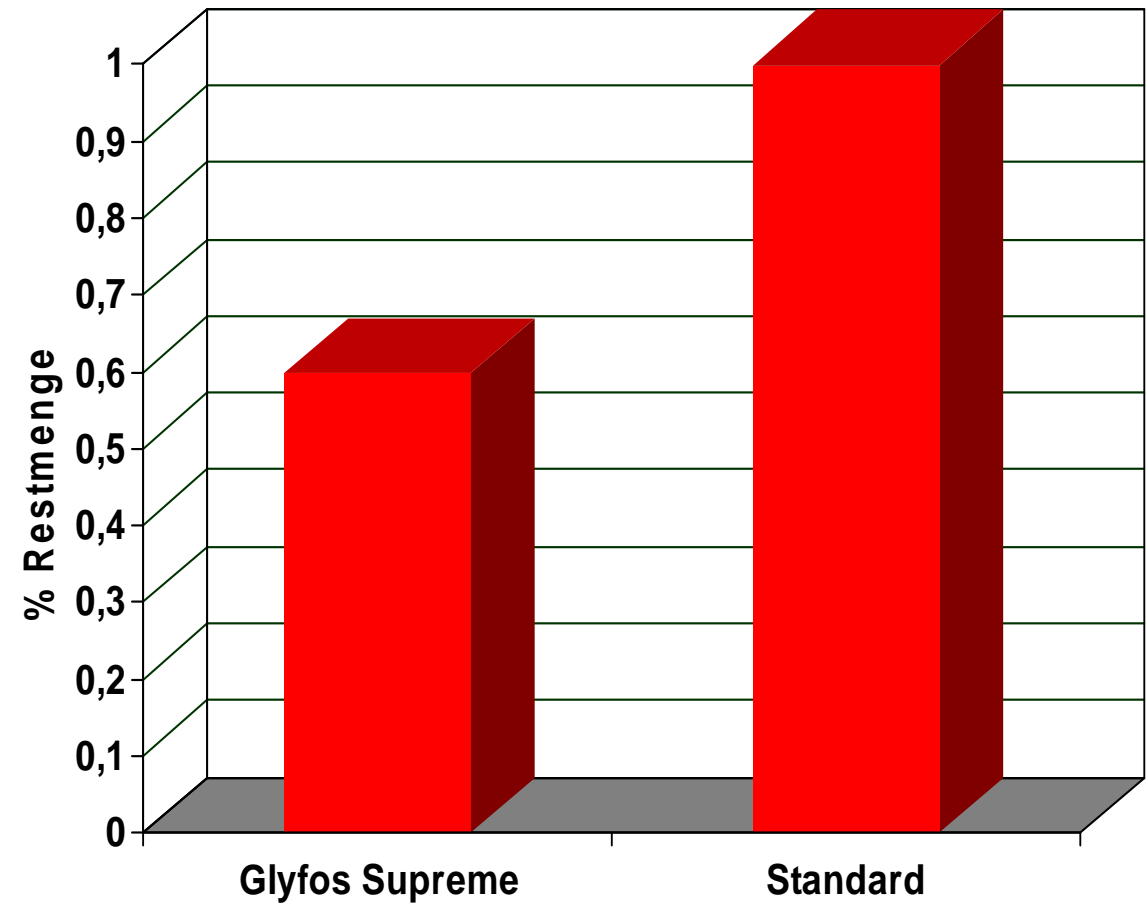


20% weniger Produkt erforderlich!

→ leichteres Handling, geringerer Anspruch an Transport und Lager

Steckbrief Glyfos[®] Supreme

- Deutlich verminderte Viskosität
- Deutlich geringere Restmengen im Kanister



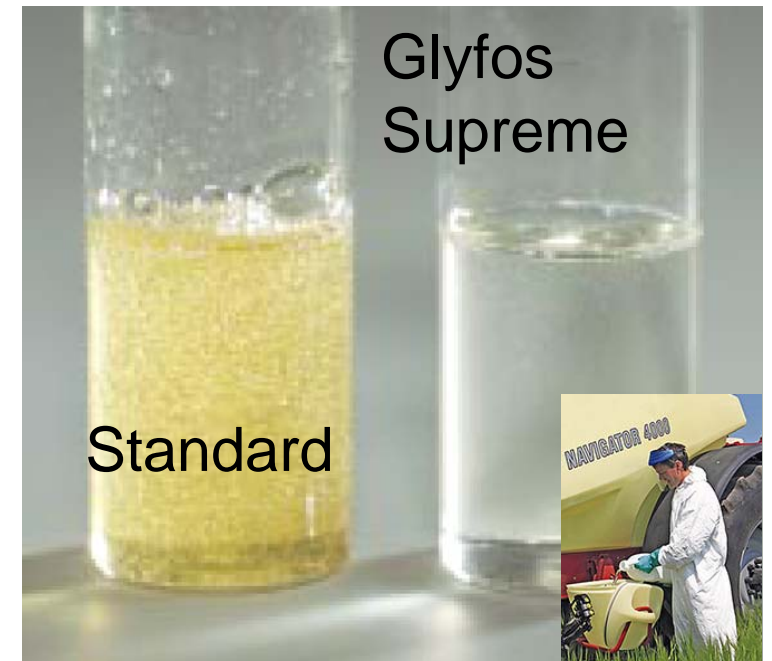
Konsequenz 2

- Leichteres sauberes Ausgießen
- Praktisch kein Nachtropfen
- Geringe Restmenge = Geringerer Spülbedarf

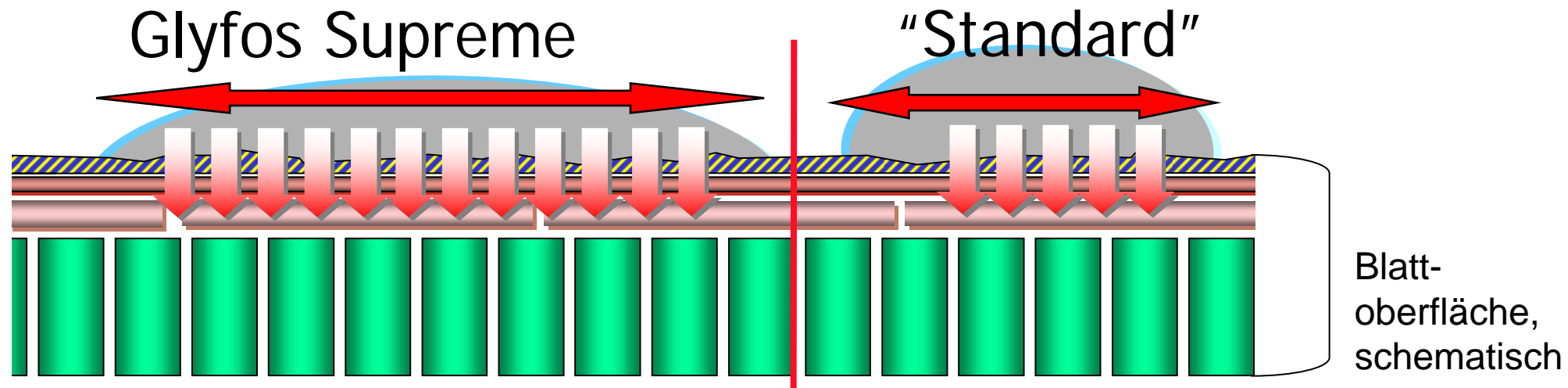


Konsequenz 3: verringerte Schaumbildung

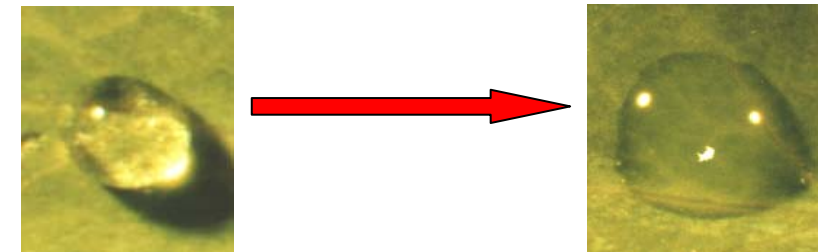
- Leichteres Ansetzen der Spritzlösung
- Sauberes Dosieren und Einspülen
- Wenig/keine Außenverschmutzung der Spritze (PSM-Rückstände!)
- Zeitgewinn



Verbesserte Benetzung



Die Formulierteknik der neuen Glyphos-Formulierungen reduziert die Oberflächenspannung des Wassers in der Spritzlösung (Stichwort: kleiner Kontaktwinkel). Da Glyphosate ausschließlich blattaktiv wirkt, ist eine möglichst große Benetzung des Blattes Voraussetzung für eine schnelle und vollständige Wirkstoffaufnahme.





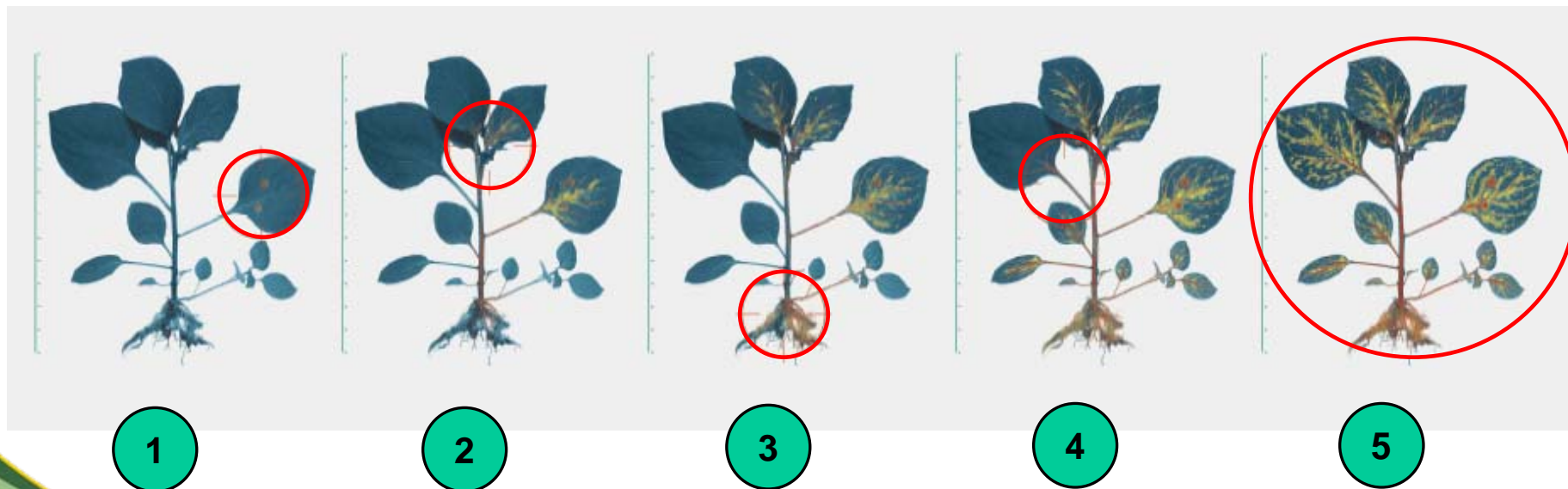
Glyfos® Supreme - die neue Formulierung mit noch höherer Wirkungsgeschwindigkeit

- Optimierte Wirkstoffaufnahme und beschleunigte Verlagerung des Wirkstoffes in der Schadpflanze → Wirkungsoptimierung unter eher schwierigen Einsatzbedingungen, wie:
 - Schwer bekämpfbare Unkräuter
 - Regen bereits kurz nach der Anwendung
 - Trocken heißes Wetter während der Anwendung
- Glyfos Supreme wird innerhalb von 1 – 6 Stunden von der Schadpflanze aufgenommen und in der Pflanze weiter verteilt

Die Formulierung basiert auf der in Zusammenarbeit mit der Universität Kopenhagen entwickelten Akzelerator – Technologie, die trotz schneller Schadreaktion der behandelten Pflanzen einen Wirkstoffweitertransport im Pflanzengewebe ermöglicht und deshalb zu schnellen, nachhaltigen Bekämpfungsergebnissen führt.

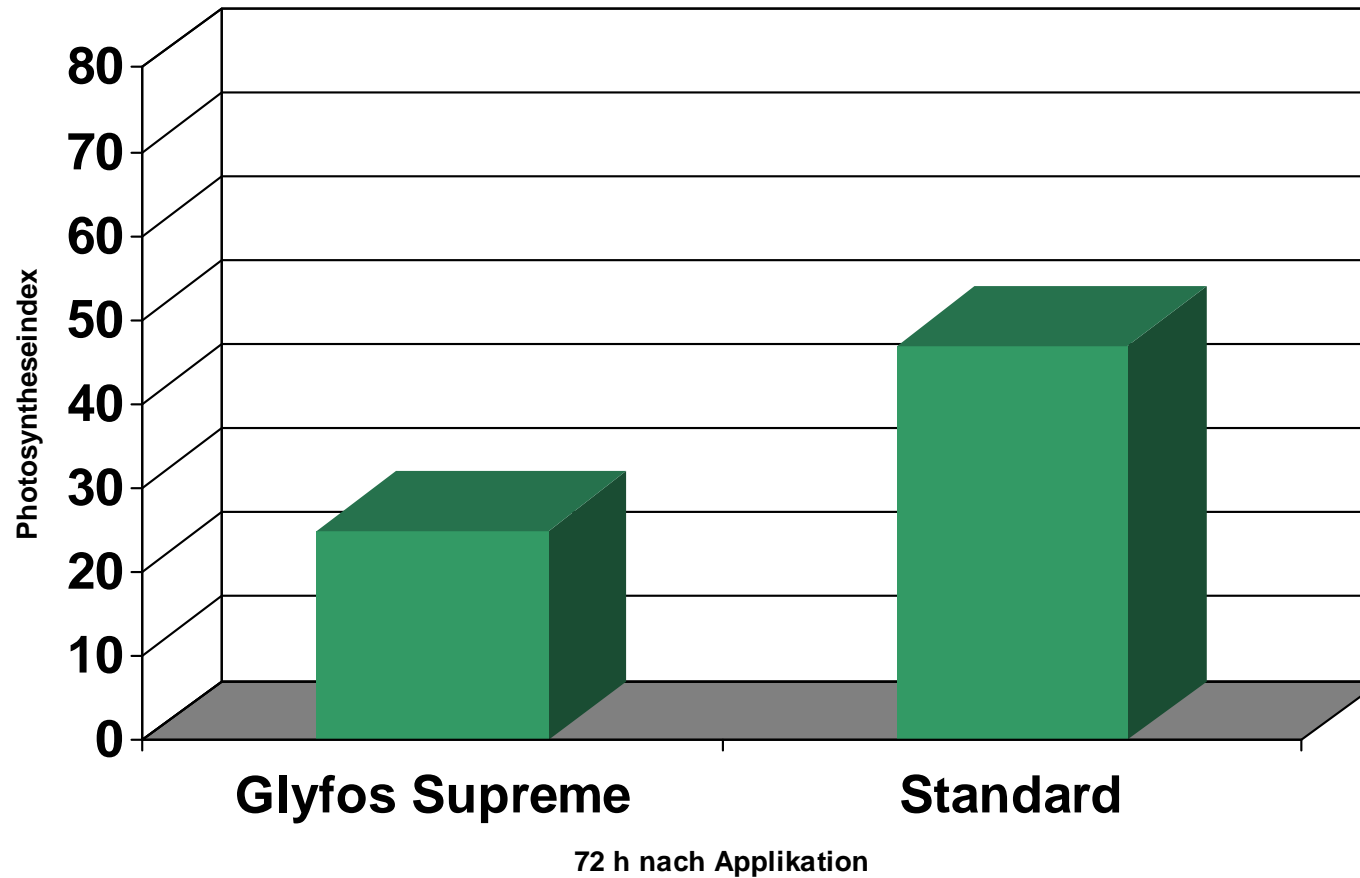
Wirkungsprinzip

1. Glyphosate wird auf ein einzelnes Blatt aufgetragen
 2. Der Wirkstofftransport verläuft zunächst in die aktivsten (jüngsten) Pflanzenteile und stoppt dort das Wachstum
 3. In der Folge wird der Wirkstoff auch basipetal (gegen den Saftstrom) in die Wurzeln verlagert
 4. Schließlich führt die vollständige Durchdringung mit dem Wirkstoff zum Absterben der Schadpflanze
- Trotz beginnender Chlorosen nach Applikation ermöglicht die Akzelerator – Technologie weiterhin einen schnellen Wirkstofftransport!

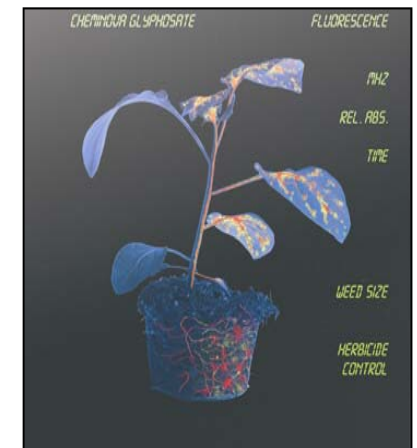


Ergebnisse

Applikation auf Blatt 1

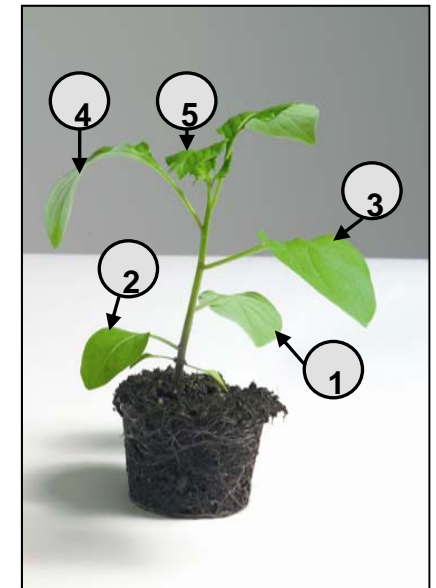
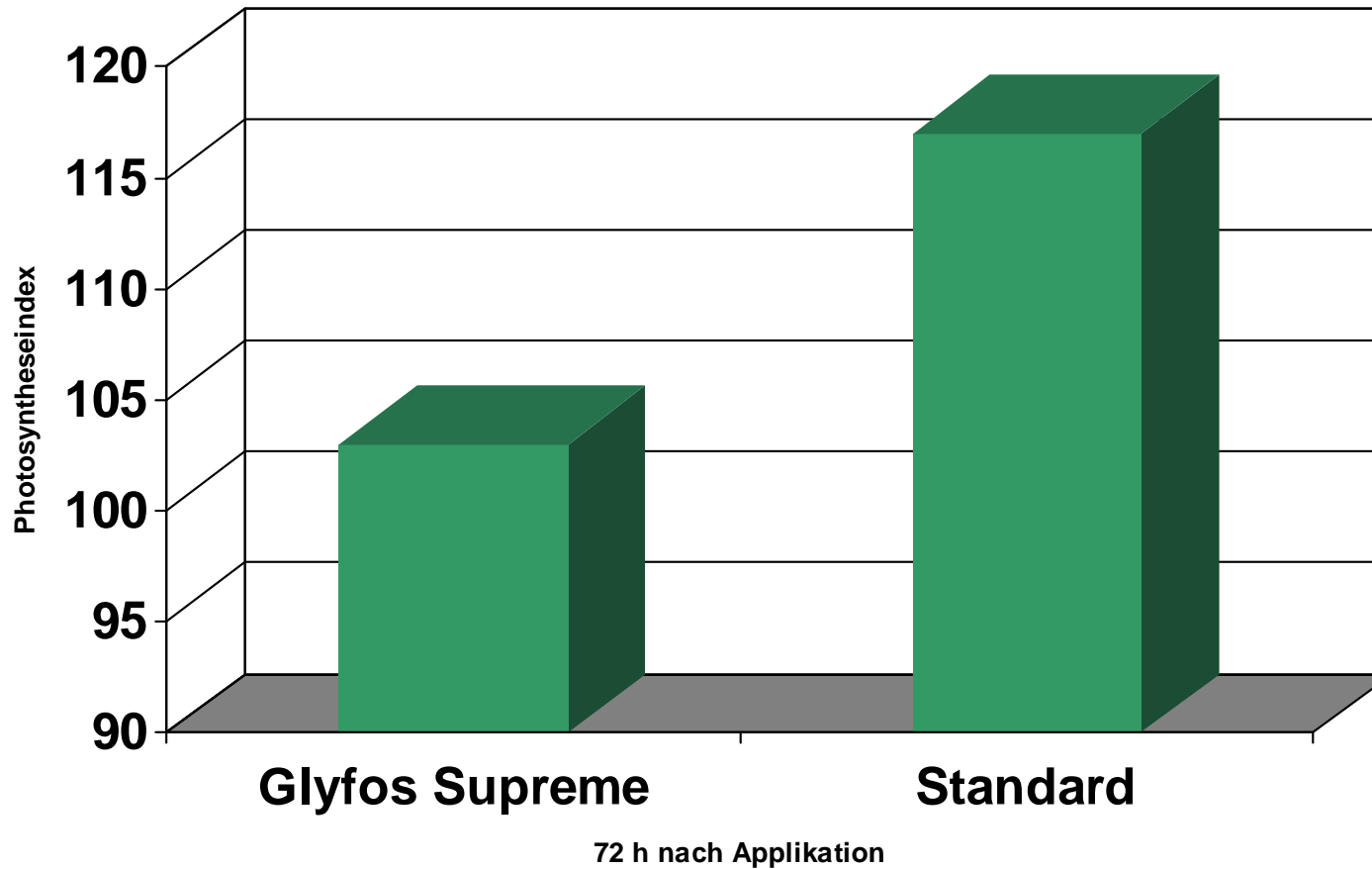


Messung der Photosyntheseleistung (Chlorophyll!) über Fluoreszenztechnik



Ergebnisse

Wirkstofftransport vom 1. bis zum 4. Blatt



Zeitbedarf bis zum Beginn von Nachfolgearbeiten



Glyfos® Supreme	Zeitbedarf
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	~ 24h
Einjährige Gräser	~ 5 Tage
Mehrjährige Gräser	~ 7-10 Tage

Glyfos® – Formulierungen im Überblick

	Glyfos	Glyfos Supreme
Wirkstoffgehalt g/l-kg	360	450
Formulierung	SL	SL
Anwendung bei Tau	ja	ja
Nachfrost bis °C	-3	-3
Wassermenge: Optimum	200-400	200-400
Reduktion Wassermenge möglich bis	100 l	100 l
Nachfolgearbeiten möglich ab...	9-12 Tage	7-10 Tage
- Einj. Dicots	2 Tage	24 h
- Einj. Gräser	7 Tage	5 Tage
- Mehrj. Gräser	9-12 Tage	7-10 Tage
Dichte	1 l = 1165 g	1 l = 1195 g
besondere Wirksamkeit auch unter schwierigen Bedingungen?	normal	ja
Schnellere Wirkstoffaufnahme und Wirkstofftransport in der Pflanze?	normal	ja, Akzelerator - Technologie